

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Wallstr. 2  
18055 Rostock  
Deutschland  
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb  
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb  
 Freihändige Vergabe  
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 13.11.2024 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 14.11.2024 | Uhrzeit 00:00

Ort (Anschrift wie oben)

Raum

Bindefrist endet am 13.12.2024

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

**20205-D4-0004** **Neubau Umkleidegebäude**

**Rostock BPOL See - Hohe Düne30**

Vergabenummer Leistung

**24A0302R** **Kampfmittelberäumung**

### Anlagen

#### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

#### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz  
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften  
 625 NATO Infrastrukturbauten

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig/oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung zum Datenschutz

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA)

d.v.d. die Referatsgruppe 42 im Finanzministerium des Landes M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern  
Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11  
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax  
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- §§ 7 und 20 des SprengG nachweisen (Fachkunde)
- 

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>20205-D4-0004</b>	Baumaßnahme: <b>Neubau Umkleidegebäude</b>
Vergabenummer: <b>24A0302R</b>	Leistung: <b>Kampfmittelberäumung</b>

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern Abt.IV-Staatshochbau und Liegenschaften

Referatsgruppe 42 – Bundesbau

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-  
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-  
zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen  
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu  
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot  
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht  
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der  
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten  
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die  
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-  
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-  
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-  
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss  
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-  
erteilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-  
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die  
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-  
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-  
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-  
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-  
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen  
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen  
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
<b>Neubau Umkleidegebäude</b> <b>Rostock BPOL See - Hohe Düne30</b>	<b>24A0302R</b>
Leistung	
<b>Kampfmittelberäumung</b>	

## Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

### Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

#### 1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

##### 1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1+2
- Erklärung zum Datenschutz

##### 1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

##### 1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

##### 1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- §§ 7 und 20 des SprengG nachweisen
-

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

**2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-



Vergabenummer	24A0302R
---------------	----------

Baumaßnahme

**Neubau Umkleidegebäude****Rostock BPOL See - Hohe Düne30**

Leistung

**Kampfmittelberäumung****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **spätesten 15 Werktagen nach Auftragschreiben**
- spätestens **15.00** Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **28.02.2025**
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

**ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



	Vergabenummer	
	24A0302R	
Baumaßnahme <b>Neubau Umkleidegebäude</b> <b>Rostock BPOL See - Hohe Düne30</b>		
Leistung <b>Kampfmittelberäumung</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**  
**Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

**Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen**

**1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
  - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
  - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
  - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
  - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
  - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
  - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

**2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>24A0302R</b>	
Baumaßnahme <b>Neubau Umkleidegebäude Rostock BPOL See - Hohe Düne30</b>		
Leistung <b>Kampfmittelberäumung</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

<b>3. Ermittlung der Angebotssumme</b>				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme  €
<b>3.1</b>	<b>Eigene Lohnkosten</b> Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
<b>3.2</b>	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
<b>3.3</b>	<b>Gerätekosten</b> (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)			
<b>3.4</b>	<b>Sonstige Kosten</b> (vom Bieter zu erläutern)			
<b>3.5</b>	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>3</sup>			
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer</b>				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:


Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Wallstr. 2  
18055 Rostock  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>20205-D4-0004</b>	<b>Neubau Umkleidegebäude</b>

**Rostock BPOL See - Hohe Düne30**

Vergabenummer	Leistung
<b>24A0302R</b>	<b>Kampfmittelberäumung</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Abkürzungsverzeichnis		
		AG Auftraggeber		
		AN Auftragnehmer		
		ArbSchG Arbeitsschutzgesetz		
		AT Arbeitstag		
		BE Baustelleneinrichtung		
		BFR KMR Baufachliche Richtlinien Kampfmittelräumung		
		BFR Verm. Baufachliche Richtlinien Vermessung		
		BLS Bohrlochsondierung		
		BOL Bauoberleitung		
		DGPS Differential Global Positioning System		
		dxg Drawing exchange format		
		EP Einheitspreis		
		Fe-Detektoren Eisendetektoren		
		FTA Fachtechnisches Aufsichtspersonal § 19 SprengG		
		gem. gemäß		
		GOK Geländeoberkante		
		KM Kampfmittel		
		KMR Kampfmittelräumung		
		LB Leistungsbeschreibung		
		LV Leistungsverzeichnis		
		MBD Munitionsbergungsdienst		
		M-V Mecklenburg-Vorpommern		
		NHN Normalhöhennull		
		öBü örtliche Bauüberwachung		
		QK Qualitätskontrolle		
		Pos. Position		
		QS Qualitätssicherung		
		SiGeKo Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator		
		SprengG Sprengstoffgesetz		
		TF Testfeld		
		TS Technische Spezifikation		
		UKG Umkleidegebäude		
		UTM Universal Transverse Mercator		
		ZTVB-VU-MV Zusätzliche technische Vertragsbedingungen zur Kampfmittelbeseitigung für Unternehmen im Land Mecklenburg Vorpommern		
		Begriffsbestimmungen		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Abgabepflichtige Kampfmittel (Zählung nach Art und Kaliber in Stück) sind:

Lagerungsfähige vollständige Kampfmittel, wie Granaten aller Kaliber, Minen, Raketen, Bomben, Nahkampfmittel (Handgranaten, Panzerfäuste, Gewehrgranaten und Panzergranaten).

Abgabepflichtige Kampfmittel und Kampfmittelteile (Zählung nach Gewicht in kg) sind:

Komplette Infanteriemunition (30 Stück = 1 kg), Teile und Splitter von Granaten, Teile von Panzergranaten (PG's), Zünder aller Art sowie alle zünd- und sprengkräftigen Systeme, Granaten die fest mit Erde verstopft bzw. leer sind, Waffen und Waffenteile, Raketenteile aller Art, sämtliche Granatkartuschen und Hülsen, Anschußbolzen und Panzergranaten als Vollgeschöß.

Sonstige Fundobjekte: Unter dem Begriff sonstige Fundobjekte sind historische Fundobjekte, bergungsfremde Gegenstände und nichtabgabepflichtige Gegenstände zu verstehen. Abfälle und Aushubmaterial sind nicht als sonstige Fundobjekte zu verstehen.

Die in den folgenden aufgeführten Anlagen sind Bestandteil der Leistungsbeschreibung und werden bei Beauftragung Vertragsbestandteil.

Leistungsbeschreibung

#### 1. Projektziel

Mit den ausgeschriebenen Leistungen sollen die vom MBD M-V ausgewiesenen Flächen mit diffusen Kampfmittelverdacht sowie der ehem. GOK von 1945, nach Stand der Technik, frei gemessen werden, sodass der Neubau eines Umkleidegebäudes auf ca. 60 Bohrpfählen gegründet werden kann.

Die Bauzeit beträgt Dezember 2024 bis 28.02.2025

#### 1.1. Grundlagen und Anlagen

##### 1.1.2. Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Lageplan

Anlage 2: Auswertung MBD M-V

#### 1.2. Angaben zur Räumstelle

Auf dem Gelände der Liegenschaft Marinestützpunkt Hohe Düne, ist ein Neubau eines Umkleidegebäudes für die Bundespolizei geplant. Dazu ist im Vorfeld eine Waldumwandlung nötig. Der Neubau soll auf ca. 60 Bohrpfählen in etwa 21 m Tiefe gegründet werden. Hierfür ist die Kampfmittelfreiheit sicherzustellen. Die Bohrpfahlgründung ist mittels Bohrlochsondierung zu untersuchen und ggf. zu räumen. Eine Freigabe nach Stand Technik ist zu erzielen.

##### 1.2.1 Lage der zu räumenden Fläche

Das Gelände der Liegenschaft Marinestützpunkt Hohe Düne befindet sich im Norden des Stadtgebiets der Hansestadt Rostock, gegenüber von Warnemünde, im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Der Marinestützpunkt liegt zwischen der Ostsee und Breitling.

Die Lage der zu räumende Fläche befindet sich im süd-westlichem Bereich der Liegenschaft Marinestützpunkt Hohe Düne.

##### 1.2.2. Nutzungsgeschichte

Die Hohe Düne war zunächst (vor 20. Jahrhundert) ein unberührtes Dünen- und Küstengebiet, dass durch die Sandansammlungen an der Ostsee entstand. Aufgrund der strategischen Lage diente es über Jahrhunderte als natürlicher Schutz für Schiffe, die in die Warnow-Mündung einliefen. Während des ersten Weltkrieges wurde die Hohe Düne, vor allem zu Verteidigungszwecke, militärisch genutzt. Nach dem Krieg nahm die militärische Bedeutung ab. Mit Beginn des Nationalsozialismus wurde die Hohe Düne als Seeflugplatz genutzt und war damit ein Teil der militärischen Infrastruktur der deutschen Marine-Luftwaffe. Die Anlage diente vor allem der Überwachung der Ostsee und der maritimen Verteidigung. Seit dem zweiten Weltkrieges, gewann der Militärstützpunkt Hohe Düne vermehrt an militärischer Bedeutung dazu. Es wurden Befestigungsanlagen, Bunker sowie Geschützstellungen errichtet, um den Zugang zur Warnow und den Rostocker-Hafen zu schützen. Der Stützpunkt galt als wichtiger Punkt zur Verteidigung der deutschen Ostsee. Nach dem Krieg übernahm die Nationale Volksarmee (NVA) der DDR die militärischen Anlagen und nutze den Standort für die Volksmarine. Die ursprüngliche Nutzung als Flugplatz nahm ab, bis er vollständig verwand. Große Teile der Region waren Sperrgebiet und der Öffentlichkeit vorbehalten. Nach der deutschen Wiedervereinigung zog das Militär ab und die militärischen Einrichtungen wurden nach und nach aufgegeben, abgerissen oder verfielen. Heutzutage stellt die Hohe Düne, mit einer stark entwickelten touristischen Infrastruktur, ein gehobenes Reiseziel dar.

##### 1.2.3. Kampfmittelbelastung

Die Kampfmittelbelastungen resultieren hauptsächlich aus der historisch genutzten militärischen Nutzung des Gebietes. Der Marinestützpunkt Hohe Düne wurde aufgrund seiner strategisch

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

wertvollen Lage zum Ziel von Bombardierungen. Das Gebiet wurde nachweislich mehrfach bombardiert. Als relevanter Luftangriff ist hier jedoch der 09.04.1944 zu benennen, da die meisten Angriffe aus den Vorjahren hauptsächlich das westliche und südliche Umfeld traf (Luftbildauswertung MBD-MV). Luftbildseitig liegen Hinweise auf latente Gefahren durch Kampfmittel vor. Beim Angriff vom 04.09.1944 kamen neben Sprengbomben (500 lb) und Brandbomben (100 lb) zum Einsatz, deren Blindeinschläge aus der Luftbildauswertung nicht hervorgehen. Es ist nicht auszuschließen, dass gegen Ende des zweiten Weltkrieges Munition, Bomben und andere gefährliche Kampfmittel hinterlassen wurden. Besonders Kampfmittelversenkungen in der ehemaligen Wasserfläche des Militärstützpunktes sind nicht auszuschließen.

In der multitemporalen Luftbildauswertung des Munitionsbergungsdienst Mecklenburg-Vorpommern wurden in der Untersuchungsfläche folgende Verdachtsmerkmale gefunden:

- div. Schanz- und Verteidigungsanlagen
- 5 Deckungslöcher unbekannter Herkunft
- 1 Stellung
- 1 Bombentrichter (Sprengbombe)
- 1 Brandbombeneinschlag

Seitens der Behörde wurde eine dringende Empfehlung ausgesprochen, im Vorfeld von Bodeneingriffen im Bereich der Merkmale / Anhaltspunkte sowie im Bereich des diffusen Kampfmittelverdachts vorsorgliche Sondierungs- Beräumungsmaßnahmen vorzunehmen.

Gemäß der BFR KMR des Bundes ist die Fläche als Kategorie 3 Fläche einzustufen. Der Kampfmittelverdacht stellt zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Gefährdung dar. Bei Nutzungsänderungen sowie Infrastrukturmaßnahmen ist eine Neubewertung durchzuführen.

#### 1.2.4. Kontaminationsverdacht

Im Räumbereich sind keine Altlastenverdachtsflächen bekannt. Dennoch sind Kontaminationen, besonders durch Auswaschung und Verwitterung, nicht gänzlich auszuschließen. Bei dem Aushubmaterial handelt es sich vermutlich um Boden mit geringem Bauschuttanteil.

#### 1.2.5. Beschaffenheit der Oberflächenbebauung

Es ist ein Altbestand an PKW-Stellflächen vorhanden.

#### 1.2.6. Geologie/Hydrogeologie

Hohen Dünen bilden sich durch die Ablagerung von Sandkörnern, die vom Wind und Wasser transportiert werden. Besonders an Küsten mit intensiven Winden und Wellenbewegungen können solche Dünen wachsen. Hauptsächlich besteht die Düne aus feinkörnigem Sand, der aus Quarz und anderen Mineralien besteht. Durch Windverwehungen wird der Sand an den Küsten aufgehäuft. Die Dünen dienen als natürlicher Schutz vor den Wellen und tragen zur Stabilisierung der Küste bei.

Da der Sand eine hohe Durchlässigkeit aufweist, versickert Regenwasser schnell durch die Düne und gelangt ins Grundwasser. Gleichzeitig haben die Dünen bei der Salzwasserintrusion eine schützende Rolle, da sie den Druck des Meerwassers auf das Landesinnere reduzieren können. Sie bilden somit eine natürliche Barriere, die verhindert, dass Meerwasser direkt in das Land und das Grundwasser eindringt.

Hydrologisch gesehen sind Dünen wie die Hohe Düne essenziell für den Wasserkreislauf an Küstengebieten. Sie fördern die Versickerung von Regenwasser, schützen das Grundwasser vor Salzwassereinträgen und dienen als natürliche Schutzbarriere gegen Sturmfluten und hohe Wellen. Die Vegetation trägt zur Stabilisierung dieser Funktion bei, indem sie das Sand- und Wassersystem der Düne unterstützt.

#### 1.2.7. Im Baugelände vorhandene Anlagen

Kabel und Leitungen im Gelände werden bauseits freigeschaltet und können entnommen werden. Abwasserleitungen sind zu sichern. Leitungspläne sind vor Baubeginn durch den AN einzuholen.

#### 1.2.8. Art und Umfang von Beweissicherungsmaßnahmen

Die Beweissicherung erfolgt bauseits. Dem AN wird ohne Anspruch auf gesonderte Vergütung trotzdem empfohlen eine Eigensichtung vorzunehmen.

- Zu- und Abfahrtswegen
- der Fläche der Räumstelleneinrichtung (RE)
- des Sortierplatzes
- der Räumflächen

vor Beginn der Arbeiten und nach Beendigung der Feldarbeiten und im Beisein des AG fotografisch zu dokumentieren und zu protokollieren. Sprengungen erfolgen grundsätzlich durch den Munitionsbergungsdienst des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

### 1.2.9 Schutzeinrichtungen gegen Wirkungen von Kampfmitteln

Die Vorsortierung der Kampfmittel nach Kaliber und Herkunft auf einem gesondert abgegrenzten Bereich/Sortierplatz der Räumstelle wird durch eine Fachtechnische Aufsichtsperson (FTA) § 20 SprengG beaufsichtigt. Die kurzzeitige Zwischenlagerung von Kampfmitteln am Sortierplatz der Räumfirma ist unter Beachtung der Sicherheitsbestimmungen zulässig.

Werden zur Kampfmittelräumung, auch nur hilfsweise, Baumaschinen und Geräte eingesetzt, so müssen diese mindestens den Sicherheitsanforderungen der DGUV Information 201-027 entsprechen. Dies betrifft insbesondere die Verglasung mit Panzerglas in geeigneter Stärke und den verstärkten Fußschutz. Der Nachweis ist vor Arbeitsaufnahme zu erbringen.

Vor Beginn der maschinellen Arbeiten ist eine Betriebsanweisung zu erstellen und dem AG eine Woche vor Ausführungsbeginn vorzulegen. Das Personal des AN ist in einer gesonderten Belehrung über die Gefahren und die Schutzmaßnahmen aktenkundig zu belehren. Die Kosten hierfür sind in den jeweiligen Positionen einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet. Weiterhin sind die einschlägigen Gesetze und Regeln einzuhalten.

### 1.3 Angaben zur Ausführung

#### 1.3.1 Art- und Umfang von Absperr- und Sicherungsmaßnahmen

Die Räumstelle ist mittels geeigneter Beschilderung als Räumstelle und Gefahrenbereich zu kennzeichnen, die Zufahrten sind zu sperren. Unbefugte Personen sind der Räumstelle zu verweisen. Sollte dies nicht

möglich sein, ist der AG zu benachrichtigen. Baugruben im Räumfeld sind arbeitstäglich zum Arbeitsende zu sichern. Die Baugrubensicherung ist geschuldete Nebenleistung ohne Anspruch auf gesonderte Vergütung

Das Personal des AN ist vom Aufsichtspersonal des AN vor Arbeitsaufnahme, zu Beginn eines jeden Monats und bei einem Wechsel des Personals zu belehren und in die Aufgaben einzuweisen. Diese Belehrung ist aktenkundig zu machen und dem AG monatlich in Kopie zu übergeben. Es muss gewährleistet sein, dass das Personal des AN eine einheitliche Sprache spricht und das Aufsichtspersonal des AN die deutsche Sprache in Wort und Schrift versteht. Die Kosten hierfür sind in die jeweiligen Positionen einzukalkulieren. Alle Arbeitskräfte haben neben den gesetzlich geforderten Körperschutzmitteln zusätzlich Warnwesten oder -jacken in einheitlicher Färbung gem. EN ISO 20471 zu tragen. Der AN hat bei seiner Kalkulation die gesetzlich geforderten Coronaschutzmaßnahmen zu berücksichtigen.

#### 1.3.2 Vermessung

Nach Auftragserteilung wird der Projektleiter des AN in die Lage der zu untersuchenden Räumflächen eingewiesen. Der AN hat die Eckpunkte der Räumflächen einzumessen und mit eisenfreien Pflöcken dauerhaft zu markieren. Die Eckpunkte sind nach Vorgabe der öBÜ (im Uhrzeigersinn, mit dem Nordost-Eckpunkt beginnend) wetterfest zu beschriften.

Es ist das Koordinatensystem ETRS89/UTM Zone 33N (EPSG 25833) und Söldner Alt zu verwenden. Die Parameter der Umrechnung sind schriftlich zu fixieren und dem AG mitzuteilen.

Die Lage und Koordinaten der notwendigen Festpunkte sind durch den AN bei der Landesvermessung zu beschaffen. Es gilt die TS A-9.1.7 „Vermessung“.

Der Einsatz alternativer Vermessungsverfahren bei fehlendem GPS-Empfang ist einzukalkulieren. Zum Nachweis der Mengen aus der Volumenräumung ist ein digitales Geländemodell (DGM) zu erstellen und zu verwenden.

### 1.4. Gewerbliche Leistungen zur KMR

#### 1.4.1. Vorgaben zum Räumverfahren

Die Kampfmittelräumung erfolgt auf allen Räumflächen als vollflächige Kampfmittelräumung ohne Tiefenbegrenzung, nach Stand der Technik.

Bohrlochsondierung zur Freigabe der Bohrpfähle. Gemäß den Vorgaben zur Freigabe von Spezialtiefbauarbeiten, ist der Teil des geplanten UKG, der sich im Bereich des diffusen Kampfmittelverdachts befindet, mit 55 Bohrlöchern bis 6,5 m unter GOK abzubohren.

Für den Teil des geplanten UKG, der sich im Bereich der ehem. Wasserfläche (multitemporale Luftbildauswertung; MBD-MV) befinden, ist gemäß den Vorgaben zur Freigabe von Spezialtiefbauarbeiten, die Fläche mit 257 Bohrlöchern bis 13,5 m unter GOK abzubohren. Damit wird eine KM-Freiheit für den geplanten Neubau des UKG sichergestellt.

Die Sohlsondierung der Abtragssohle erfolgt in 3 Lagen.

Sohlbergung erfolgt mit und ohne Wasserhaltung punktuell auf Grundlage o.g. Messergebnisse nach Freigabe durch die Fachbauleitung.

Bombenbergung Die genaue Ausführung der Arbeiten erfolgt auf Weisung des MBD M-V. Hierzu ist in der ersten Phase eine BLS durchzuführen. In der zweiten Phase ist eine Ausschleibung der

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Bergung, auf Grundlage der Sondierergebnisse, vorzunehmen.		
		Bombenblindgänger/nicht handhabungsfähige Kampfmittel		
		Bei den Räumarbeiten aufgefundene, nicht handhabungsfähige Kampfmittel werden unabhängig von der Herkunft durch den Munitionsbergungsdienst Mecklenburg-Vorpommern beseitigt. Unterstützungsleistungen (z.B. Grabarbeiten, Errichtung von Schutzwällen) hierfür sind durch den AN zu erbringen.		
		Schrottverwertung		
		Die Verwertung von nicht abgabepflichtigem Schrott erfolgt durch den AN auf eigene Rechnung. Die Bestimmungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) in der aktuell gültigen Fassung sind zu beachten. Die ordnungsgemäße Verwertung ist nachzuweisen. Transporte außerhalb der Räumstelle werden nicht gesondert vergütet.		
		Transporte		
		Die geborgenen Störkörper sind arbeitstäglich mindestens einmal (spätestens nach Abschluss des Arbeitstags) zum Bereitstellungslager zu transportieren und dort nach Durchführung aller notwendigen munitionstechnischen Arbeiten unter Verschluss zu nehmen. Transporte der transportsicheren Kampfmittel erfolgen durch den MBD M-V vom Bereitstellungslager der Räumstelle zum Sprengplatz.		
		Bodenverunreinigungen		
		Sollten sich bei der Durchführung der Arbeiten Hinweise auf Bodenverunreinigungen ergeben, sind die Arbeiten zu unterbrechen. Eine Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise auf der betroffenen Fläche wird durch die öBü in Abstimmung mit dem AG getroffen. Im Bereich des Trichters wird durch den AG eine Probe entnommen und analysiert. Der Wiedereinbau des Aushubmaterials erfolgt in Abhängigkeit der Analytik.		
		Betriebsanweisung		
		Das Erstellen einer Betriebsanweisung wird nicht gesondert vergütet, sondern fällt unter Baustellengemeinkosten.		
		Umgang mit Kampfmittelfunden		
		Vom AN dürfen Kampfmittel zur Identifizierung zunächst nur freigelegt werden. Durch den verantwortlichen FTA § 19 SprengG ist über den weiteren Umgang mit den gefundenen Kampfmitteln zu entscheiden. Wenn Zweifel an der Transportfähigkeit bestehen, ist die Entscheidung des Kampfmittelbeseitigungsdienstes des Landes Berlin einzuholen. Es ist dem AN verboten, Kampfmittel oder Kampfmittelteile zu vernichten, zu delaborieren und zu entschärfen. Sämtliche abgabepflichtigen Fundstücke werden in einem Tageslager gesammelt, sortiert, verpackt und anschließend MBD-MV übergeben. Der AN hat die Verladung auf die Transportfahrzeuge des MBD-MV mit Technik und Personal zu unterstützen. Die Termine für die Übergaben sind vom Räumstellenleiter mit dem MBD-MV abzustimmen.		
		Rechte Auftraggeber		
		Der AG kann ohne Angaben von Gründen den Austausch von Räumstellenpersonal, insbesondere des Räumstellenleiters, anweisen.		
		Vorgaben für die Rettungskette		
		Die Rettungswege zur Räumstelle sind mit dem AG abzustimmen, über die Räumdauer zu beschildern und in einem für Rettungsfahrzeuge zumutbaren Zustand zu erhalten und zu säubern.		
		1.4.2. Räumstelleneinrichtung, Bewachung und Verwahrung		
		Die Räumstelleneinrichtung beinhaltet den An- und Abtransport aller für die Räumung notwendigen Geräte, Betriebsmittel und Hilfsstoffe sowie des notwendigen Personals zur/von der Baustelle einschließlich sämtlicher, für die Dauer des Vorhabens erforderlicher Fahrten innerhalb und außerhalb der Baustelle, ebenso den entsprechenden Aufwand für das Bereitstellungslager.		
		Durch den Bieter ist vor Aufnahme der Arbeiten ein Baustelleneinrichtungsplan mit Lage der In der Baustelleneinrichtung ist auch die initiale Kalibrierung der eingesetzten geophysikalischen Messgeräte einschließlich Protokollierung und Abnahme durch den Auftraggeber (AG) oder die öBü eingeschlossen. Dazu ist ein Kompensationsfeld im Untersuchungsgebiet anzulegen und für spätere Arbeiten zu sichern. Bei Notwendigkeit ist die Störkörperfreiheit herzustellen. Diese Arbeiten und die Kompensation der Messgeräte sind zu dokumentieren. Die Baustelleneinrichtungsfläche wird in Abstimmung mit dem AG festgelegt. Die Flächen und Einrichtungen der Baustelleneinrichtung sind für die Dauer der Maßnahme eindeutig zu kennzeichnen. Folgende Maßnahmen sind zu gewährleisten:		
		- Aufenthalt für Bauleitung und für Mannschaften (einschl. Wasch- und Umkleidemöglichkeit) gemäß BaustellV, ArbStättV und Hygieneregeln		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- An den Räumflächen sind Mobil-WCs mit Wascheinrichtung aufzustellen, in der BE ein Sanitärcontainer mit Frischwasser- und Abwassertank

- Bereitstellung von Gegenständen und Mitteln zur Ersten Hilfe

- Gewährleistung der Mindestausstattung des Personals hinsichtlich Arbeits- und Gesundheitsschutz gemäß

Gefährdungsbeurteilung

- Organisation und Sicherung der Funktion einer Notfallkette

- Gewährleistung einer technischen Mindestausstattung (Werkzeuge, Feuerlöscher, Behältnisse usw.)  
einschl. Hilfsmittel (Absperband usw.)

- Herrichten der erforderlichen Lager- und Arbeitsflächen

- Verpackungsmaterial für Kampfmittel

- Absicherung der Baustelleneinrichtung gegen unbefugtes Betreten

- Bereitstellungslager für Kampfmittel gem. Forderungen des MBD M-V

Die Baustelleneinrichtungsfläche und Zufahrten sind nach Beendigung der Baumaßnahmen wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Verschmutzungen der befestigten Zufahrt, inkl. Laubbeseitigung, sind vom AN am Ende und während der Bauzeit zu beseitigen.

Es wird ein Zugangsregime durch den AG erlassen. Transporte erfolgen auf vorgeschriebenen Fahrtwegen. Reinigungsarbeiten der Zufahrten erfolgen bauseits.

Durch den Bieter sind selbstständig die notwendigen Maßnahmen für die Ver- bzw. Entsorgung der Baustelle zu ergreifen. Entsprechende Genehmigungen und Arbeiten sind im Rahmen der Baustelleneinrichtung durchzuführen und einzukalkulieren.

Das Bereitstellungslager ist durch den Auftragnehmer (AN) einzurichten, vorzuhalten und zu sichern. Es dürfen nur diebstahlsichere Aufbewahrungsbehälter mit Bauartzulassung gem. Bundesanstalt für Materialforschung (BAM) verwendet werden. Der Standort ist mit dem AG abzustimmen. Kampfmittel sind nach Kaliber und Herkunft getrennt und gegen Verrutschen gesichert aufzubewahren. Für den Betrieb des Bereitstellungslagers und des Sortierplatzes ist eine Betriebsanweisung zu erstellen, in der u.a. die Aufbewahrungsmenge, die Zutrittsberechtigungen und andere sicherheitsrelevante Bestimmungen festgelegt werden. Zwischenlagerung von Munition, obliegt dem AN. Zwischenlager über Sonn- und Feiertage sind nicht zulässig. Wenn in genehmigten Ausnahmefällen eine Zwischenlagerung von Kampfmitteln an Sonn- und Feiertagen notwendig ist oder die Kampfmittel nicht durch den MBD-MV abgeholt werden können, ist die Bewachung des Tageslagers durch den AN zu organisieren. Die erforderliche Bewachung ist dem AG vor Ausführung anzuzeigen.

1.4.3 Sichern von Leitungen, Kabeln usw.

Für die Arbeiten auf dem Gelände sind vom AN Schachtscheine bei den örtlichen Medienträgern zu beantragen. Bekannte Leitungen sind freizulegen und gegen Schäden durch die Räumung mit geeigneten technischen Maßnahmen zu sichern. Im Bereich von Kabeln und Leitungen erfolgt ohne Ausnahme eine Handschachtung. Nach Beendigung der Arbeiten sind die freigelegten Bereiche wieder ordnungsgemäß mit örtlichem Material zu verschließen. Die Geländeprofile sind wieder anzupassen. Die Bodenverdichtung ist mit leichter Fallplatte je Grabungsort nachzuweisen.

1.4.4 Maßnahmen zur Herstellung der Räum- und Sondierfreiheit

Sonstige Fundobjekte: Mit Ausnahme des Zivilschrottes ist der AN verpflichtet, sämtliche im Rahmen der Kampfmittelräumung geborgenen Gegenstände dem AG zu übergeben bzw. nach seiner Maßgabe zu verwenden. Separierte Fremdstoffe (Abfall, Steine usw.) sind von den Räumflächen zu entfernen

1.4.5 Beseitigen von Grund-, Quell- und Sickerwasser

Es sind keine Oberflächengewässer vorhanden. Die Beseitigung von Schichtenwasser ist geschuldete Nebenleistung ohne Anspruch auf gesonderte Vergütung.

1.4.6 Vorgaben für Tiefbauarbeiten

Für die Räumstelle „Neubau Umkleidegebäude Hohe Düne“ ist in allen Bauphasen eine Baustellenzufahrt zu gewährleisten. Während der gesamten Baufeldfreimachung ist eine Teilfläche des Baufeldes als Baustelleneinrichtungsfläche zur Verfügung zu stellen. Der Aushub und damit die Baufeldfreimachung kann dadurch nur in Abschnitten erfolgen und es ist ein mehrfaches Wiederanfüllen der genutzten Fläche bis zur GOK erforderlich.

An- bzw. Aufgrabungen bis 2 m³ im Bereich der vollflächig, punktuell bodeneingreifenden

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Kampfmittelräumung, an der Sohle der punktuell bodeneingreifenden KMR sind durch den AN lagenweise, sofern durch den AG nicht anders festgelegt, mit örtlichem und bauseits geliefertem Material zu verschließen und gemäß den Vorgaben des AG zu verdichten 98% Proktor E Modul 45 MN.

1.4.7 Qualitätssicherung und -kontrolle

Der AG ist auf der Räumstelle mit einer Räumstellenaufsicht (öBü) vertreten. Diese prüft die Einstufung der Segmente in die Belastungskategorien.

Der AN führt durch eine dem AG zu benennenden FTA nach § 20 SprengG eine qualifizierte Eigenüberwachung und Qualitätssicherung (QS) durch, welche beinhaltet:

- Tägliche Dokumentation der Räumergebnisse
- kontinuierliches Nachsondieren beräumter Flächen inkl. Auswertung der Ergebnisse
- Pflege und Wartung des Sondiergerätes entsprechend Festlegung des Herstellers mit Nachweis im Gerätebegleitbuch. - Durchführung des Geräteabgleichs mit Protokollierung. Die Eigenüberwachung des AN wird durch den AG kontrolliert. Die Kontrollen erfolgen kontinuierlich, während der Räumarbeiten und umfassen:
- Prüfung der Qualität und fachliche Begleitung der Räumarbeiten
- Kontrolle des Baufortschritts
- Prüfung der Eigenüberwachung der Firma
- Prüfung des Zustandes der Sondentechnik und der Nachweisführung
- Überwachung der Einhaltung der Arbeitsschutzverordnungen und der Baustellenverordnung

Die Qualitätskontrolle (QK) erfolgt durch den Truppenführer des MBD M-V baubegleitend und zum Abschluss der Räumarbeiten. Die Kontrolle erfolgt gem. BFR KMR durch systematisches Begehen von Segmentanteilen. Das jeweilige Ergebnis wird protokolliert. Computergestützte Messergebnisse sind dem Vertreter des AG mit Rohdaten vorzulegen.

Die QK des AG wird durch den QS-Verantwortlichen des AN begleitet und wird nicht zusätzlich vergütet. Den Aufwand für die QK regelt die BFR KMR in Abschnitt TS A-9.4.2. Die Kosten des AN hierfür sind in die EP des LV einzukalkulieren. Das Auffinden von Kampfmitteln >= 12,7 mm und damit vergleichbarer Störkörper (Größe ca. 4 x 2 x 2 cm) ist ein Qualitätsmangel, der zur Nichtübernahme der Fläche führt. Die erforderlichen Nacharbeiten hat der AN auf seine Kosten mit zusätzlichem

1.4.8. Dokumentation

Die Räumleistungen sind gemäß der Technischen Spezifikation BFR KMR TS A-9.4.10 und TS A-9.4.12 zu dokumentieren. Der AN hat zu gewährleisten, dass während der regulären Arbeitszeiten mindestens ein Mitarbeiter mit entsprechender Qualifikation zur Wahrnehmung der Dokumentationsaufgaben auf der Räumstelle tätig ist.

1 **Räumstelleneinrichtung**

**Räumstelleneinrichtung**

Abrechnung gilt für alle folgenden Positionen des Titels 1.

30 % nach Einrichtung

50% für Unterhaltung

20% nach Abtransport

Soweit in der Position nicht anders beschrieben.

Bauzeit ca. 20 AT

1.10 **Räumstelleneinrichtung RE**

1.10.10 **RE allgemein**

Liefern, Einrichten, Unterhalten, Rückbau und Abtransportieren der allgemeinen winterfesten Räumstelleneinrichtung für die gesamte Bauzeit für das Personal und die Technik des AN.

1,000 psch

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.10.20	<b>RE Bohrlachsondierung UKG</b>			
	Liefern, Einrichten, Unterhalten, Rückbau und Abtransportieren der Räumstelleneinrichtung für die Bohrlachsondierung			
	1,000	psch	_____	_____
1.10.30	<b>Tageslager Kampfmittel</b>			
	Liefern, Einrichten, Unterhalten, Rückbau und Abtransportieren des Tageslagers Kampfmittel und Kampfmittelteile über die gesamte Räumzeit inkl. aller erforderlichen Personalaufwendungen und Verpackungsmaterial für Kampfmittel nach den Anforderungen des MBD.			
	1,000	psch	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2		<b>Räumbegleitende Arbeiten</b>		
2.1		<b>Vermessung</b>		
2.1.10		<b>Vermessung Räumflächen</b>		
		DGPS-Vermessung der Räumfläche, Einteilung und Markierung der evtl. Räumparzellen und der Lage von aufgefundenen Trichtern und Bomben und der Bohrlochstandorte		
		Beim Einmessen sind die Anforderungen zur bauabschnittsweisen Abrechnung zu berücksichtigen. Erstellung eines Räumplanes.		
		Einmessung und Auspflocken, DGPS-Vermessung, Kartierung und Aufmaßerstellung, Anfertigen der notwendigen Arbeitspläne. Drohnenvermessung ist zugelassen Genehmigungskosten sind zu inkludieren.		
		Für Bereiche ohne ausreichende Empfangsbedingungen sind die Aufwendungen für alternative Messverfahren zu berücksichtigen. Es gilt die BFR Verm.		
		Alle Volumenaufmaße erfolgen auf Grundlage fester Masse und sind durch einen vom AG bestätigten Vermesser des AN zu erstellen. Diese Aufmaße bilden die Abrechnungsgrundlage für die Rechnungslegung des AN.		
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.2	<b>Dokumentation und Berichte</b>			
2.2.10	<b>Dokumentation der Räumergebnisse</b>			
	<p>Betriebsbereite Bereitstellung der erforderlichen Hardware und Software gem. LB. Fortlaufende Dokumentation der Räumergebnisse für die gesamte Bauzeit.</p> <p>Nachweisführung aller statistischen Angaben. Dokumentierende Vor- und Nachbereitung der Qualitätskontrollen und Abnahmen.</p> <p>Fortlaufende Erfassung und Dokumentation aller räum- und abrechnungstechnischen Daten (manuell / EDV).</p> <p>Die personellen Aufwendungen für die Dokumentation und Nachweisführung über die Ausführungszeit sind zu berücksichtigen.</p> <p>In dieser Position sind auch die Anmeldung der Räumstelle und die Aufwendungen für die tägliche Dokumentation nach BFR KMR TS A-9.4.10 der Räumstelle und des Munitionsaufkommens zu kalkulieren.</p> <p>Die Übergabe an die öBü erfolgt fortlaufend über die Gesamtbauzeit. Erstellen von Bestandsplänen der Raumfläche für die Kampfmittelräumung, Übergabeformat als Ausdruck (je 3 Exemplare in Papierform) und je ein Exemplar digital, Format DWG, CD-ROM, einschl. Liefern der Datenträger, aufbereitet gemäß BFR KMR. Ebenso Shape Dateien. Dokumentation der Vermessung von Räumflächen für die Kampfmittelräumung, Übergabeformat als Ausdruck (je 3 Exemplare in Papierform) und digital, Format PDF, CD-ROM, einschl. Liefern der Datenträger, aufbereitet gemäß BFR KMR als Shape, DGW und Pdf.</p>			
2.2.20	1,000	psch	_____	_____
	<b>Abschlussbericht KMR</b>			
	<p>Dokumentation der Kampfmittelräumung als Abschlussbericht, Übergabeformat analog (je 3 Exemplare in Papierform) und digital, Format PDF, Shape Dateien, CD-ROM, einschl. Liefern der Datenträger, aufbereitet gemäß ZTVB-VU-MV und der BFR KMR des Bundes. Getrennter Bericht für die Bohrlochsondierung und die Fläche</p>			
	2,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3		<b>Computergestützte Bohrlochsondierung</b>		
		<b>Computergestützte Bohrlochsondierung</b> Alle eingesetzten Fahrzeuge und Geräte sind gemäß DGUVI201_027 auszurüsten.		
3.10		<b>Bohrlochsondierung BLS UKG bis 6,5 m u. GOK, im vom MBD M-V ausgewiesenen Bereich des diffusen Kampfmittelverdachts (gemäß Anlage 2)</b> Bohrlochsondierung (BLS), 55 Stück Bohren, Ausbau, bis 6,5 m u. GOK. Mobilisierung, betriebsfertiges Einrichten am ersten Ansatzpunkt, Umsetzen von Bohrung zu Bohrung entlang eingemessenem Plan laut Leistungsbeschreibung, Herstellung von Sondierbohrungen mittels Schneckenbohrung bzw. Hohlbohrschnecke (Durchmesser den Erfordernissen angepasst), Bohrgut seitlich lagern, Verbaueinsatz von Messrohren mit Kunststoffkappe, Vorhalten zur Messung, Ziehen der Messrohre nach Abschluss der Messungen und verpressen der Bohrlöcher mit geeignetem Bodenmaterial, Bohrung und Messung teilweise im GW. Bohr und Messtiefe: 6,50 m u. GOK		
	358,000	m		
3.20		<b>Bohrlochsondierung BLS UKG bis 13,5 m, im vom MBD M-V ausgewiesenen Bereich der ehem. Wasserfläche (gemäß Anlage 2)</b> Bohrlochsondierung (BLS), 257 Stück Bohren, Ausbau, bis 13,5 m u. GOK. Mobilisierung, betriebsfertiges Einrichten am ersten Ansatzpunkt, Umsetzen von Bohrung zu Bohrung entlang eingemessenem Plan laut Leistungsbeschreibung, Herstellung von Sondierbohrungen mittels Schneckenbohrung bzw. Hohlbohrschnecke (Durchmesser den Erfordernissen angepasst), Bohrgut seitlich lagern, Verbaueinsatz von Messrohren mit Kunststoffkappe, Vorhalten zur Messung, Ziehen der Messrohre nach Abschluss der Messungen und verpressen der Bohrlöcher mit geeignetem Bodenmaterial, Bohrung und Messung teilweise im GW. Bohr und Messtiefe: 13,50 m u. GOK		
	3.470,000	m		
3.30		<b>Messung Bohrlochsondierung UKG</b> Ausführung/Messung 3828 m der Bohrlochsondierung mittels Fluxgatemagnetometern, gemäß BFR KMR A-9.3. im temporären Bohrlochausbau, digitale Aufnahme der Daten.		
	3.828,000	m		
3.40		<b>Verpressen der Bohrlöcher</b> Verpressen Bohrloch komplett mit geeignetem Material unter Beachtung der Bohrtiefe und Sicherstellung, dass GW-Leiter getrennt bleiben. Die Daten des Materials sind mit dem Angebot als technisches Nebenangebot einzureichen. Liefern Aufbereiten Verpressen. Entsorgung des Restmaterials. Beispiel Boroplast oder Quellton. Inkl. Liefern des Verpressmaterials.		
	3.828,000	m		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4		<b>Kampfmittelräumung</b>		
		<b>Kampfmittelräumung</b> Alle eingesetzten Fahrzeuge und Geräte sind gemäß DGUVI201_027 auszurüsten.		
4.1		<b>Kampfmitteltechnische Begleitung der Aushubarbeiten</b>		
4.1.10		<b>Einsatz Räumtrupp lagenweise Sondierung; im Bereich des durch den MBD M-V ausgewiesenen diffusen Kampfmittelverdachts, außerhalb des BLS-Bereichs</b> Einsatz Räumtrupp werktags, Mo-Sa, (8 h). Baubegleitende Kampfmittelräumung gemäß BFR KMR TS A-9.4.3. Lagenweise Sondierung und Räumung durch geeignete Anzahl KM-Räumtrupp (2 Personen, Befähigungsscheininhaber nach §20 SprengG und Sondenführer/Räumarbeiter) unter Einsatz aktiver und passiver Sonden. Aushubüberwachung und Freigabe von Aushubboden, Baugrubenwänden und Abtragssohle. montags - samstags.Lagenweise Sondierung und Bergung der Abtragsflächen mittels MSG.		
4.1.20	5.733,000	m <sup>2</sup>		
		<b>Lagenweiser Bodenabtrag</b> Abtrag von Boden und Oberboden nach lagenweiser Sondierung mit geeigneter Technik. Vorgehen lagenweise bis 30 cm Abtragsschicht nach vorhergehender vollflächiger KMR durch KMR-Trupp und Freigabe auf KM. Abgetragenen Boden seitlich am Baufeld ablegen. Transportentfernung bis 100 m.		
4.1.30	5.733,000	m <sup>2</sup>		
		<b>Sohlbergung bis 1,25 m; im Bereich des durch den MBD M-V ausgewiesenen diffusen Kampfmittelverdachts, außerhalb des BLS-Bereichs</b> Punktueller bodeneingreifende Kampfmittelräumung, Störkörper innerhalb Störpunkt einzeln sondieren, freilegen und identifizieren, Störpunkt wiederverfüllen, Störpunkttiefe bis 125 cm, mit Normverbau/Kringsverbau, Fläche ohne Bewuchs, Ergebnisse dokumentieren. Aushub einbauen und verdichten, profilgerecht. Belastungsannahme bis 1,5 Störpunkte je Quadratmeter.		
4.1.40	1.911,000	m <sup>2</sup>		
		<b>Einsatz Räumtrupp Begleitung Stubbenrodung</b> Einsatz Räumtrupp werktags, Mo-Sa, (8 h). Baubegleitende Kampfmittelräumung Sondierung und Räumung durch geeignete Anzahl KM-Räumtrupp (2 Personen, Befähigungsscheininhaber nach §20 SprengG und Sondenführer/Räumarbeiter) unter Einsatz aktiver und passiver Sonden. Aushubüberwachung und Freigabe Stubben mit Bodenaushub. montags samstags.		
4.1.50	4,000	d		
		<b>Sohlbergung bis 1,25 m</b> Einsatz eines Kampfmittelräumarbeiters/Sondierers mit Einsatz aktiver und passiver Sondiertechnik und mit entsprechender Befähigung bei 2-Schicht-Betrieb (07:00 20:00 Uhr).		
4.1.60	1,000	d		
		<b>Zulage zum Einsatz eines Kampfmittelräumarbeiters/Sondierers</b> Zulage zum Einsatz eines Kampfmittelräumarbeiters/Sondierers mit Einsatz aktiver und passiver Sondiertechnik und mit entsprechender Befähigung bei 2-Schicht-Betrieb (07:00 - 20:00 Uhr)		
	1,000	d		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4.2	<b>Sondierung</b>			
4.2.10	<b>Sohlsondierung Geomagnetik</b>			
	Geophysikalische Flächensondierung, EDV-gestützte Magnetometer, passiv, mehrkanalig mit Positionierung, gem. TS BFR KMR A-9.3.9 händisch oder fahrzeuggestützt, nach Wahl des AN. Abstand zwischen den Sonden orthogonal zur Bewegungsrichtung max. 0,25 m. Mehrfacher Einsatz des Sondiertrupps gem. Ausführungsplanung des AN unter			
	Inklusiver betriebsbereiter Lieferung und Abtransport frei Baustelle. Berücksichtigung der allgemeinen Bauzeitenplanung. Abrechnung nach Messfläche. Flächennachweis durch Ausgabedatei der Auswertesoftware im DXF-Format. Flächenüberlappungen bei sektionsweiser Sondierung werden nicht mehrfach vergütet. Inkl. Mobilisierung Technik und Personal.			
	1.911,000	m <sup>2</sup>		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5				
5.10				
5.20				
5.30				
5.40				
5.50				
5.60				
5.70				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

1		Räumstelleneinrichtung		
1.10		Räumstelleneinrichtung RE		
2		Räumbegleitende Arbeiten		
2.1		Vermessung		
2.2		Dokumentation und Berichte		
3		Computergestützte Bohrlochsondierung		
4		Kampfmittelräumung		
4.1		Kampfmitteltechnische begleitung der Aushubarbeiten		
4.2		Sondierung		
5		Ausführung von räumbegleitenden Maßnahmen		

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20205-D4-0004**Vergabenummer **24A0302R**

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**Neubau Umkleidegebäude****Rostock BPOL See - Hohe Düne30**

Leistung

**Kampfmittelberäumung**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.



**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>24A0302R</b>	
Baumaßnahme <b>Neubau Umkleidegebäude</b> <b>Rostock BPOL See - Hohe Düne30</b>		
Leistung <b>Kampfmittelberäumung</b>		

**Angaben zur Kalkulation über die Endsumme**

<b>1.</b>	<b>Angaben über den Verrechnungslohn</b>	<b>Lohn €/h</b>
<b>1.1</b>	<b>Mittellohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
<b>1.2</b>	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne	
<b>1.3</b>	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder	
<b>1.4</b>	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

<b>1.5</b>	<b>Umlage auf Lohn</b> (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
<b>1.6</b>	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:




(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bieter	Vergabenummer	Datum
	24A0302R	
Baumaßnahme <b>Neubau Umkleidegebäude Rostock BPOL See - Hohe Düne30</b>		
Leistung <b>Kampfmittelberäumung</b>		

**Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen**

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>20205-D4-0004</b>	<b>Neubau Umkleidegebäude</b>
	<b>Rostock BPOL See - Hohe Düne30</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>24A0302R</b>	<b>Kampfmittelberäumung</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.